

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0545/2017
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	12.12.2017	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Integriertes Handlungskonzept Bensberg / Maßnahme Schloßstraße
Mitteilung zum
- zum Ergebnis des städtebaulich freiraumplanerischen
Realisierungswettbewerbs zur Umgestaltung der Schloßstraße
- Verhandlungsgespräch mit dem 1. Preisträger

Inhalt der Mitteilung

Der SPLA hat am 04.07.2017 unter TOP 13 die Durchführung des freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs zur Umgestaltung der Schloßstraße beschlossen.

Im weiteren Verfahren wurde auf Empfehlung der Architektenkammer NRW die **Wettbewerbsteilnehmerzahl von ursprünglich geplanten 9 auf 15 erhöht**. Daraufhin wurden 3 weitere Büros zur direkten Teilnahme am Wettbewerb eingeladen und die Teilnehmerzahl aus dem Bewerbungsverfahren von ursprünglich geplanten 6 auf 9 Büros erhöht.

Weiterhin empfahl die Architektenkammer die **Bearbeitungszeit für die Wettbewerbsteilnehmer zu verlängern**, was zu den nachfolgend dargestellten Verschiebungen im Terminplan führte. Gleichwohl konnte der Termin für die Jurysitzung beibehalten werden.

Bewerbungsverfahren

Die Auswahl der am Wettbewerb teilnehmenden Büros erfolgte durch ein **vorgeschaltetes, offenes Bewerbungsverfahren**. Das europaweite Verfahren startete am 12.07.2017 mit der Bekanntmachung durch das Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. Die **Bewerbungsfrist endete am 31.08.2017**. Insgesamt gingen 18 Bewerbungen ein, davon eine nicht fristgerecht und eine doppelt. 3 weitere Bewerber erfüllten nicht die Eignungskriterien, d.h. sie konnten entweder die Führung der Berufsbezeichnung „Landschaftsarchitekt“ oder eine Berufs- und Betriebshaftpflichtversicherung in geforderter Höhe nicht nachweisen.

Aus den verbleibenden 13 Büros wurden 9 Teilnehmer und 4 Nachrücker ausgelost. Bestätigten die benachrichtigten Büros ihre Teilnahme nicht, rückten entsprechend der Lösungsplatzierung Büros nach.

Wettbewerbsverfahren

Am 06.09.2017 wurden die Wettbewerbsunterlagen an alle teilnehmenden Büros versandt. Am 21.09.2017 fand das Rückfragekolloquium statt. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten weitere Büros abgesagt, sodass insgesamt nur **9 Büros am Wettbewerb teilgenommen** haben.

Eingegangen sind bis zum 07.11.2017 jedoch lediglich 4 Wettbewerbsarbeiten. Zur Wahrung der Anonymität des Wettbewerbs wurden die Arbeiten unter einer von den teilnehmenden Büros selbst gewählten sechsstelligen Tarnziffer abgegeben, die durch das Wettbewerbsmanagement durch eine neue, durchnummerierte Tarnziffer für die Vorprüfung und die Jurysitzung ersetzt wurde. Die anonymisierten Arbeiten wurden vom Wettbewerbsmanagement und den zuständigen Fachleuten in der Stadtverwaltung vorgeprüft.

Die **Vorprüfung** nimmt zum Einen die Interessen des Auslobers war, d.h. sie prüft die Wettbewerbsarbeiten quantitativ, formal z.B. den fristgerechten Eingang und die Vollständigkeit der Arbeiten sowie die Übereinstimmung der Wettbewerbsarbeiten mit den Kriterien aus der Auslobung. Weiterhin ist sie gegenüber dem Preisgericht wertneutraler Sachverwalter der Wettbewerbsteilnehmer, d.h. sie muss die charakteristischen Merkmale der Wettbewerbsarbeiten aufzeigen und damit die Beiträge für das Preisgericht vergleichbar machen und auf Gesichtspunkte aufmerksam machen, die das Preisgericht zu übersehen droht.

Tagung des Preisgerichts

Das **Preisgericht tagte am 23.11. 2017.** Es bestand aus **5 stimmberechtigten Fachpreisrichtern**

- Dipl.-Ing Peter Berner, ASTOC ARCHITEKTS AND PLANNERS GmbH
- Prof. Dipl.-Ing. Ulrike Böhm, bbzl
- Prof. Dr. Franz Pesch, pesch partner architekten stadtplaner GmbH
- Dipl.-Ing. Friedhelm Terfrüchte, Planungsbüro DTP und
- Prof. Dipl. Ing. Rolf-Egon Westerheide

4 stimmberechtigten Sachpreisrichtern

- Harald Flügge, Erster Beigeordneter
- Elisabeth Sprenger, Leiterin FB 6
- Jens Grisar, Region Köln / Bonn e.V. und
- dem Bürgermeister Herrn Lutz Urbach, der wegen zeitweiliger Abwesenheit von Herrn Bernd Martmann vertreten wurde.

Dem Preisgericht stand ein Stab von **Beratern aus Politik und örtlichen Sachverständigen** bei seiner Arbeit zur Seite. Diese haben sich mit ihren Orts- und Sachkenntnissen sowie ihren Erfahrungen aktiv an der Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten beteiligt.

Als **Vorsitzender der Jury** wurde einstimmig **Prof. Dr. Franz Pesch** gewählt. Alle Wettbewerbsarbeiten wurden zur Wertung zugelassen. Die Zulassung der Arbeit mit der Tarnziffer 000002 erfolgte vorbehaltlich des Nachweises der fristgerechten Abgabe durch den Verfasser.

Nach dem Vortrag der Vorprüfung im **1. Rundgang**, bestimmte der Juryvorsitzende für jede Wettbewerbsarbeit aus dem Kreis der Fachpreisrichter einen Paten. Dieser erläuterte und

bewertete in einem **2. Rundgang** die ihm zugeteilte Wettbewerbsarbeit und eröffnete damit die Diskussion an den Arbeiten. Während einer weiteren Diskussion im Plenum zur Rangfolge der Wettbewerbsarbeiten, stellte sich sehr schnell eine Wettbewerbsarbeit als Favorit heraus. Alsdann stimmte die Jury über die Rangfolge wie folgt ab:

1. Preis: Tarnziffer 000001

keinen 2. Preis

3. Preis: Tarnziffer 000003 + Tarnziffer 000002

Anerkennung: Tarnziffer 000004

Nach dem Öffnen der versiegelten Umschläge, die die zu den jeweiligen Tarnziffern gehörigen Büronamen enthielten, wurden die Preise **folgenden Büros zugeordnet**:

- **1. Preis: club L94 Landschaftsarchitekten GmbH | Köln, Anlage 1 – 3 der Vorlage**
- **3. Preis: RSP Freiraum | Dresden, Anlage 4 – 6 der Vorlage und RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten | Bonn, Anlage 7 – 9 der Vorlage**
- **Anerkennung: capatti staubach Landschaftsarchitekten | Berlin, Anlage 10 – 12 der Vorlage**

Die Büros wurden noch am gleichen Tag über die Entscheidung der Jury informiert.

Einzelheiten zu den Wettbewerbsentwürfen entnehmen sie bitte den jeweiligen Anlagen. Als Anlage beigefügt sind auch die Erläuterungen des Preisgerichts zu den Wettbewerbsbeiträgen. Im Weiteren werden die Arbeiten in der Sitzung vorgestellt.

Zurzeit wird eine Ausstellung zur Präsentation der Wettbewerbsarbeiten vorbereitet.

Weiteres Vorgehen, Verhandlungsverfahren

Das Preisgericht empfiehlt, mit dem Verfasser des 1. Preises auf Grundlage der Empfehlung des Preisgerichtes weiterzuarbeiten.

Zur weiteren Bearbeitung im nun folgenden Verhandlungsverfahren mit dem Preisträger hat das Preisgericht **folgende Themen** benannt:

- **Durchführung einer Feinabstimmung zur Verkehrsführung (Stellplätze)**
- **Qualitative Weiterbearbeitung des Projektes è Aufnahme der Belange von Kindern**
- **Berücksichtigung von klimatischen Belangen**
- **Weiterqualifizierung im Rahmen des Verhandlungsverfahrens mit dem 1. Preisträger Aufgang zur Kadettenstraße | Standort Toilettenanlage**